



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXV. Kurfürst Johann belehnt den Rath zu Wriezen mit dem Schulzengerichte der Stadt, am 4. Mai 1486.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

Mein Gnediger herr hat Dietrich von holecendorff vmb seiner anligenden not willen vergonnet vnd erlaubet, das er der Eptifin vnd gemeiner veramlung des Junckfrowen Closters czu fridlant III schock geldes Im dorff Falckemberg fur XXV schock vff einen rechten widerkauff verkauffen vnd versetzen mag nach laut des kaufbriues, Doch das der gnant Ditrich von holecendorff oder sein erben solch drey schock, vffs schirft sy konnen oder mogen, wider abkauffen vnd czu sich bringen sollen, on geuerd. Actum am donerstag nach conceptionis marie, Anno etc. LXXXIIIten.

Nach dem Churm. Lehnscapitalbuche XXV, 315.

LXV. Kurfürst Johann befehlt den Rath zu Writzen mit dem Schulzengerichte der Stadt, am 4. Mai 1486.

Wir Johans, von gottes genaden Marggraue czu Brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Erz Camerer vnd Churfurte, zu Stettin, Pomern, der Cassubben vnd wenden hertzoge, Burggraue zu Nurnberg vnd furste zu Ruggn, Bekennen offentlich mit difem briue vor aller meniglich, Das wir vnfern lieben getrewen Burgermeistern vnd ratmann vnser Stat Writzen, an der Ader gelegen, zu rechtem manlehne gnediglich gelihn haben das gerichte dafelbst mit difen hirnach geschriben guttern, Jerlichen Zinsen vnd renten, mit namen: Sechs groschen von eyner itzlichen hufen vor der genanten Stat Writzen, vff der veltmarck gelegn, doch das die hufen bey Irn wurden bleibenn vnd den nicht abgezogen werden; Item den Ruden Zins, Nemlichn von eyner ruden gibt eyn yder zur Writzenn wonhaftig drey scherff; Item eyn iglicher hantwercker darselbst gibt vir pfenning zu venstergelde; Item von zweyen garten zwiffen beyden thorn von eynem iglichn funffzehn groschn; Item eyn gart bey der allden schefereyen gibt newn groschen; Item der gart bey dem kytze zinfet virtzehn groschn; Item die kolgarten geben virzehn groschn; Item eyn iglicher folter von molden gibt drey scherff; Item die knockenhawer geben ein halben stein talk vff martini; Item den druttenteil an dem steggelde, das dar gefellet zu Mitfaften vnd vff palmen: Item von eynem yglichen, die von vzwendig hineinkomen vnd erbe fordern vnd nemen werden, zwelff groschen; Item von allen bruchen, die dar selbest Inn vnser Stat Writzn gefallen, auch den dritten pfenning vnd funft mit allen andern feinen zinsen, nutzen, genyfen, zugehorungen, freyheyten vnd gerechtigkeiten, nichzit daran vsgenommen, Inmafen sie die vormalis von vnserm lieben herrn vnd vatter Marggrafe Albrechten seligen zu lehne gehabt, entphangen vnd besessen haben. Wir leyhen den genanten Burgermeistern vnd Rathmannen vnser Stat Writzen vnd Irn nachkomen solch gerichte, Jerlich Zins vnd Rennte, wie oben berurt, Inn craft vnd macht difes briues, Also das sie vnd Ire Nachkomen das nun hinsuro von vnns, vnfern erben vnd der Marggraffschafft zu Brandenburg zu rechtem Manlehne haben, so oft des not thut, emphaen, vns auch daruon halten vnd don, als folcher lehn recht vnd gewonheit ist. Wir verleyhen Ine hiran, was wir In von rechts wegen daran verlyhen solln vnd mogn, doch vns an vnfen vnd funft meniglichn an feinen rechten onschedlich vnd onentgolden, ongeuerde. Zw vrkund mit vnsem anhangendem

Inßigelt verfigelt vnd Geben zu Writzen an der Ader, am dornsdach Alcenfionis domini, Nach gottes geburt virzehenhundert vnd Im Sechsvndachzigsten Jaren.

Nach dem Original im Befiß der Stadt Wriezen. — Die Belehnung mit dem Schulzengerichte wurde hiernächß von Fall zu Fall nachgefucht und ertheilt. Die Stadt Wriezen ist noch im Befiß der bezüglichen kurfürßlichen Lehnbriefe.

LXVI. Kurfürß Johann beßätigt die Stadt Wriezen, am 6. Mai 1486.

Wir Johannis, vonn gots gnadenn Marggraue czu Brandenburg, des heyligenn Romifchen Reichs Ertzcamerer etc. — Bekennen —, das wir vnßern lieben getrewen den Burgern tzur Writzen an der ader, die nue fein vnd tzukomende werdenn, beueßtet vnd beßtettiget haben, Beueßten vnd beßtettigen jn mit difem briue alle ire freyheit vñnd alle ire gerechtickeit vñnd alle gewonheit etc. — Gebenn tzur Writzen, am Sunnabent nach dem Suntag Vocem Jocunditatis, Nach gots geburt virtzehenhundert vnd darnach jm fechs vnd achtzigelten Jarnn.

Nach dem Original im Befiß der Stadt Wriezen.

LXVII. Kurfürß Johann beßätigt dem Ritter Nickel Pßuel den Befiß der Stadt Wriezen, am 26. Juni 1486.

Wir Johannis etc. Bekennen etc., das fur vnns gekomenn ist vnßer Rate vñnd lieber getrewer Nickell pßull, ritter, vñnd hat vnns bericht, das Ime der hochgebornn furße vnßer lieber vetter, Marggraue Fridrich, kurfurße etc. feliger gedechtnus, die Stat Writzen an der ader zu feinem leyb verßchribenn, folich verßchreybung vnßer lieber herr vñnd vatter Marggraue Albrecht, Curfurße etc., auch feliger gedechtnus, beßtettiget vñnd Confirmirt nach laut der briue, die er daruber habe, vñnd vnns gebettenn, das wir Im folich vnßers liebenn vettters vñnd vatters feligenn briue auch gnediglich czu beßtettigenn vñnd czu Confirmirn geruchtenn, haben wir angefehen folich fein vleyßlig bette, auch getrewer willige dinße, die er vnns ofte getan hat vñnd furder mer wol thun foll vñnd mage, vñnd habenn Im folich briue beßtettiget vñde Confirmirt etc. — Datum am montag nach Johannis Baptifte Inn LXXXVI. Jarn.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 4.